

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **J. Victor Carus** in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XVII. Jahrg.

27. August 1894.

No. 455.

Inhalt: **I. Wissenschaftl. Mittheilungen.** 1. **Montgomery**, Über die Stilette der Hoplonemertinen. (Schluß.) 2. **Cholodkovsky**, Zur Frage über die Anfangsstadien der Spermatogenese bei den Insecten. 3. **Taschenberg**, »Die Entstehung der Färbung der Vogeleier«. Einige Bemerkungen gegen Herrn Dr. Heinrich Wickmann. 4. **Kohl**, Ein Referat in Virchow's Jahresberichten für die gesammte Medicin. 5. **Jaworowski**, Das Dorsalorgan der branchiaten Athropoden. 6. **Cuénot**, Über *Hemipeiropsis antedonis* Cuén., ein an den Comatulcn lebendes Infusorium. **II. Mittheil. aus Museen, Instituten etc. Vacat.** **III. Personal-Notizen. Vacat.** **Litteratur.** p. 309—324.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Über die Stilette der Hoplonemertinen.

Vorläufige Mittheilung.

Von **T. H. Montgomery jun.**, Berlin.

(Aus dem zoologischen Institut zu Berlin.)

(Schluß.)

Ein anderes Ergebnis meiner Untersuchung ist der Beweis daß die Drüsen, welche mit dem Stiletträger in Verbindung stehen, in Wirklichkeit diesen bilden, wie schon Dendy und Bürger vermutheten. Das Sekret der Drüse (Fig. 3 *Dr.*) ist der Substanz des Stiletträgers (*St.Tr.*) vollkommen identisch, und beide zeigen genau dasselbe Verhalten gegen Farbstoffe. Ferner findet man da zwischen den cylindrischen Epithelzellen der Stiletträgers tasche, wo die Gänge dieser Drüsen einmünden, kleine Anhäufungen von Sekret, welche dem Stiletträger angepresst sind, und den Umrissen dieses ein rauhes Aussehen geben. Also kann es keinem Zweifel unterliegen, daß der Stiletträger von diesen Drüsen erzeugt wird.

Zuletzt möchte ich einige theoretische Erwägungen über die Entwicklung der Stiletregion anstellen. Ich denke mir ein phylogenetisch frühes Stadium, in welchem der Rüssel mehrere von der Rüsselwandung ausgestülpte, Stilette erzeugende Taschen enthielt, welche einander im Bau durchaus gleichwerthig waren. Auf einem späteren Stadium fieng eine der Taschen an sich von den anderen zu differenzieren, indem der hintere Theil seiner drüsigen Wandung ein festes Sekret absonderte, welches dazu diente, den vor ihm gelegenen Sti-

letten eine Befestigung zu geben. Diese abgesonderte Sekretmasse — der Stiletträger — nahm die Gestalt an, welche das Lumen der Tasche erlaubte, nämlich eine ovale. Später wurden die Stilette nur im vorderen Abschnitt der Tasche gebildet, während der hintere Theil ausschließlich für den Stiletträger sorgte, und dadurch entstand dann die Differenzierung in eine Hauptstilet Tasche und eine Stiletträgers tasche. Bei der ursprünglichen Hoplonemertine bestand aber das Rüsselepithel nicht nur aus Drüsen-, sondern auch aus Stützzellen, und ein Überbleibsel dieses phylogenetisch früheren Zustandes ist noch in der Stiletträgers tasche zu erkennen: die langen cylindrischen Zellen stellen die Stützzellen dar, während die Drüsenzellen sich in die Längsmuskulatur eingesenkt haben, und nur noch durch ihre langen Gänge mit dem Epithel in Verbindung stehen.

Durch die Ausbildung eines Stiletträgers wurde die Hauptstilet tasche von der Stiletträgers tasche durch eine Einschnürung getrennt, und die Öffnung zwischen beiden war nur so groß, daß ein einziges Stilet sich mit dem Stiletträger verbinden konnte, während die anderen als Reservestilette in der Nähe lagen. Und, da die Reservestilette bei Individuen derselben Species vorhanden oder abwesend sein können, sind sie wohl in Degeneration begriffen.

Wie die Nebenstilette functionieren, habe ich an dem lebenden Thiere nie beobachtet, doch sind sie wohl Waffen geringerer Bedeutung als das Hauptstilet.

In einer bald erscheinenden Arbeit über die oben erwähnte Süßwasser-Nemertine hoffe ich alle diese anatomischen Verhältnisse eingehender zu berücksichtigen.

Berlin, den 7. Juni 1894.

2. Zur Frage über die Anfangsstadien der Spermatogenese bei den Insecten.

Von Prof. Dr. N. Cholodkovsky, St. Petersburg.

eingeg. 9. Juni 1894.

In der No. 391 des Zoologischen Anzeigers habe ich über die männlichen Geschlechtsorgane der Dipteren eine Notiz mitgetheilt. in welcher u. A. die im blinden Ende der Testikelröhre von *Laphria* liegende große Spermatogonie beschrieben und mit der von Verson bei *Bombyx mori* entdeckten ähnlichen Ursamenzelle verglichen wird. Seitdem habe ich mehrmals Gelegenheit gehabt, Hoden verschiedener Insecten zu untersuchen, wobei ich in vielen Fällen dieselbe Form der Spermatogenese getroffen habe. So sind vor Allem bei den Lepidopteren verschiedenster Familien solche große Spermatogonien zu

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Montgomery jr. Thos. H.

Artikel/Article: [1. Über die Stilette der Hoploneuertinen 301-302](#)